E-Sportler*in

BERUFSBESCHREIBUNG

E-Sportler*innen spielen beruflich und professionell Computerspiele auf PCs, Spielekonsolen, Tablets oder Smartphones. Sie sind auf bestimmte Spiele spezialisiert, in denen sie einzeln oder in Teams in Wettbewerben antreten. Dafür trainieren sie laufend Spiel-Strategien, motorische, geistige und körperliche Fähigkeiten.

Neben den Wettbewerben nehmen E-Sportler*innen an Trainings, Conventions (Messen), Lan-Partys und Werbeveranstaltungen teil, wo sie gegen andere Spieler*innen und Teams antreten und auf ihre Fans und Medien treffen. Durch Preisgelder, Streams/Youtube-Videos Werbeverträge und Provisionen können sie sich zusätzlich zu den Spielergehältern ein Einkommen erwirtschaften. Sie arbeiten zusammen mit anderen E-Sportler*innen, ihrem Team oder Vereinsmitgliedern und Funktionären von Organisationen des E-Gaming sowie mit ihren Sponsor*innen, Ausrüster*innen und Trainer*innen.

Ausbildung

Für den Beruf E-Sportler*in gibt es keine geregelte Ausbildung. Trainingscamps und Ausbildungszentren, die sich auf diese Karrieremöglichkeit spezialisieren, gibt es vor allem im asiatischen Raum.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Computerspiele auf PC und Spieleconsolen trainieren
- sich über Spielaktualisierungen und -hintergründe informieren
- Strategien und Taktiken recherchieren, ausarbeiten und trainieren
- Reaktions- und Orientierungsfähigkeit, Konzentration und Ausdauer trainieren
- Körperliche Fitness trainieren und ausgewogene Ernährung leben
- Trainings- und Spielpläne mit Trainer*innen koordinieren
- an Wettbewerben, Messen und Fan-Events teilnehmen

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Farbsehen
- Fingerfertigkeit
- gute körperliche Verfassung
- gute Reaktionsfähigkeit
- gutes Hörvermögen
- gutes Sehvermögen (viel Lesen bzw. Arbeiten am Computer)
- Unempfindlichkeit gegenüber künstlicher Beleuchtung

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Integrationsvermögen
- Kritikfähigkeit
- Motivationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- gute Beobachtungsgabe
- guter Orientierungssinn
- gutes Gedächtnis / Merkfähigkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- Selbstmotivation
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft